



**Forum citoyen du Rhin Supérieur  
Le sport au-delà des frontières**



**Bürgerforum  
Sport ohne Grenzen**

16.05.2015

## ***Open Space*** Governance – Wer macht was im Sport

„Unterschiedliche Organisationen und Aufgabenverteilungen in den drei  
Ländern“

Dr. Manuel Friesecke  
Geschäftsführer Regio Basiliensis (IKRB)

Sport leistet einen positiven Beitrag zur Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit, zur Wirtschaft sowie zum sozialen Zusammenhalt und dämmt zugleich die Gesundheitsausgaben ein. Es ist dementsprechend ein wachsendes Bewusstsein und Engagement in politischen Gremien und Institutionen für die grosse gesellschaftliche und soziale Bedeutung des Sports festzustellen

Governance bedeutet in allen drei Ländern, aber auch im grenzüberschreitenden Kontext, dass neben staatlichen auch vermehrt nicht-staatliche Akteure an politischen Entscheidungen beteiligt sind. Governance verändert zwei Grenzen: Die Grenze zwischen politischen Territorien innerhalb der drei Teilregionen und die Grenze zwischen der staatlichen und der privaten Ebene.

Für die Bürgerinnen und Bürger bzw. Sportlerinnen und Sportler der Trinationalen Metropolregion Oberrhein kommt es darauf an, dass ihre Fragen und Probleme aufgenommen werden. Deshalb müssen bestehende grenzüberschreitende Einrichtungen stärker Verantwortung übernehmen. Die Eurodistricte als primäre grenzüberschreitende Ansprechpartner auf lokaler Ebene müssen in der Lage sein, Ideen bzw. Initiativen für grenzüberschreitendes bürgerschaftliches Engagement aufzunehmen und zu unterstützen.

Obwohl Deutschland und Frankreich und die Schweiz am Oberrhein einen gemeinsamen Lebensraum bilden, sind ihre politisch-administrativen Systeme vollkommen unterschiedlich. Es stehen sich am Oberrhein zwei föderalistische und ein eher zentralistisch geprägter Staat gegenüber, was bei grenzüberschreitenden Kooperationen im Bereich des Sports immer wieder zu Herausforderungen führt.



**Forum citoyen du Rhin Supérieur**  
**Le sport au-delà des frontières**



**Bürgerforum**  
**Sport ohne Grenzen**

16.05.2015

Im Rahmen der Diskussion wurden folgende Feststellungen getroffen.

1. Die unterschiedliche Governance in den drei Ländern ist zu berücksichtigen, aber wichtiger sind die engagierten Personen, die Netzwerke und die Finanzen.
2. In den drei Ländern Frankreich, Deutschland und der Schweiz spielen die nationalen Verbände eine wichtige Rolle. Die Vorgaben und Regelwerke dieser Verbände erschweren teilweise die Zusammenarbeit in Grenzregionen.
3. Wichtig ist es, die grenzüberschreitende Governance zu stärken und zu entwickeln. Zu nennen ist hier insbesondere die Arbeitsgruppe der Sport der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz.

Als weitere Aspekte der unterschiedlichen Sportorganisation in den drei Ländern wurden genannt:

- Die Zusammenarbeit durch Verein ist oft schwieriger und schwerfälliger als der Austausch auf individueller Ebene.
- Die Sprache ist ein grosses Hindernis für das Verständnis des Sportsystems des Nachbarn.
- Es ist wichtig, im Kleinen anzufangen und beispielhafte Starterprojekte zu entwickeln.
- Interreg als staatliches Instrument der grenzüberschreitenden Sportkooperation muss möglichst einfach und praktikabel ausgestaltet sein.